

DUDEN



Crashkurs
Rechtschreibung

**Das Übungsbuch
für Ausbildung und Beruf**

4. Auflage

1.3 Feste Begriffe, Eigennamen, Titel

14 Ergänzen Sie die Sätze mit den angegebenen Titeln.

„Eine kleine Nachtmusik“ • „Phantastische Tierwesen“ •
 „Das fliegende Pferd“ • „Der Glöckner von Notre-Dame“ •
 „Der kleine Prinz“ • „Die Räuber“

- a) Karl Moor ist der Held aus den _____ von Friedrich Schiller.
- b) Das ist der Beginn der _____ von W. A. Mozart.
- c) Die Zeichentrickverfilmung des _____ gefällt mir nicht.
- d) Kennst du den _____ von Saint-Exupéry?
- e) Am _____ von Marc Chagall fasziniert mich besonders die blaue Farbe.
- f) Gestern war ich in den _____. Ein toller Film!

15 Welche der Möglichkeiten sind richtig? Unterstreichen Sie.

- a) Haben Sie schon mal von aristotelischer / Aristotelischer Logik gehört?
- b) Das ist ja ein fast kafkaeskes / Kafkaeskes Verhalten.
- c) Ich rede von der luther'schen / Luther'schen Bibelübersetzung.
- d) An die luthersche / Luthersche Sprachgewalt kommt kaum eine andere Übersetzung heran.
- e) Das sind alles nur potemkinsche / Potemkinsche Dörfer.
- f) Meine Kinder wollen die grimm'schen / Grimm'schen Märchen nicht lesen.
- g) Das ist eine typische freudsche / Freudsche Fehlleistung.
- h) Er behauptet allen Ernstes, die einsteinsche / Einsteinsche Relativitätstheorie verstanden zu haben.
- i) Ich mag die schiller'schen / Schiller'schen Gedichte am liebsten.

16 Wie schreibt man die Adjektive?
Setzen Sie große oder kleine Buchstaben ein.

- a) das Kap der __uten Hoffnung
- b) das __iener Schnitzel
- c) der __heingauer Wein
- d) die __ranzösische Revolution
- e) Der __eilige Gregor verehrt den __eiligen Vater.
- f) Der __rste Mai bleibt Feiertag.

17 Schreiben Sie die Sätze in der richtigen Schreibweise ab.

gutes aus europa

der schweizer käse schmeckt mir am besten, obwohl der holländische gouda auch nicht zu verachten ist. Belgische pralinen mag ich gerne, doch auch die engländer können gute Süßwaren herstellen. Das bier in düsseldorf, das düsseldorfer alt, ist ebenso bekannt wie der italienische wein. Doch auch die franzosen haben guten wein, vor allem aber sind die französischen croissants ein genuss zu jedem frühstück.

1.4 Zahlwörter und Zeitangaben

18 Schreiben Sie die Zahlen in den Klammern als Wörter.

- a) Die (13) _____ bringt oft Pech.
- b) Ich kaufe (1/4) _____ Pfund Schinken.
- c) Lassen Sie uns zusammen noch (1/4) _____ trinken.
- d) Das Haus hat noch (497500) _____ Euro gekostet.
- e) Das war jetzt schon das (3.) _____ Gespräch.
- f) Die Chefin kommt schon wieder (10) _____ Minuten zu spät.
- g) In Deutsch haben nur (3) _____ Schüler die (2) _____ im Zeugnis.
- h) Wenn man (1000000) _____ in Ziffern schreibt, hat sie (6) _____ Nullen.
- i) Viele (1000) _____ Kunden drängten in die Filiale.
- j) Die Reparatur wird wieder (100e) _____ von Euro kosten.
- k) Mein Urlaub beginnt am (20.) _____ des Monats.
- l) Frau Müller wurde in ihrem (1.) _____ Ausbildungsjahr gleich (3.) _____ von (8) _____ Azubis.
- m) Die Kundin kommt um (11) _____ Uhr wieder.

PRAXISTIPP Zahlen

Als Wörter geschriebene Zahlen schreibt man **zusammen**, wenn sie kleiner als eine Million sind, ab einer Million schreibt man **getrennt** (↑ Praxistipp S. 31).

Die alte Regel, Zahlen von 1 bis 12 als Wort und die Zahlen von 13 an in Ziffern zu setzen, gilt heute nicht mehr, wird aber noch manchmal angewandt.

Telefonnummern erhalten jeweils ein Leerzeichen zwischen Landesvorwahl, Ortsnetzkenzahl und Einzelanschluss; die Durchwahl wird mit einem Mittestrich abgetrennt:

+49 621 3901-01 (international für Deutschland), 0172 123456 (mobil)

19 Setzen Sie Groß- oder Kleinbuchstaben in die Leerstellen ein.

- a) Ich bin ___eute ___orgen sehr müde.
- b) Am ___onntag muss ich mich mal ausruhen.
- c) Die ___eutige Mode ist meist von ___estern.
- d) Die Firma Schulze hat sich bis ___eute noch nicht gemeldet.
- e) Eines ___achmittags war die Kasse plötzlich leer.
- f) Der Chef arbeitet oft ___bends und manchmal auch spät in der ___acht.
- g) Entweder Sie kommen am ___ontagabend, ___ienstagmittag oder zur Not ___ittwochmorgens.
- h) Am ___orgen trinke ich nur Kaffee, zu ___ittag esse ich einen Salat, aber ___achts stopfe ich dann Süßigkeiten in mich rein.
- i) Das ist die Agenda für ___orgen.
- j) Ich bleibe ___onntagmorgens am liebsten im Bett, erst gegen ___ittag stehe ich dann auf.

1.5 Satzanfang und Anrede

20 Entscheiden Sie, ob man groß- oder kleinschreiben muss, und unterstreichen Sie die richtigen Wörter.

- a) Ich fasse zusammen: insgesamt / Insgesamt haben wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns.
- b) Diagnose: eine / Eine verschleppte Grippe.
- c) Schreiben Sie bitte mit: drei / Drei Linienhefte, zwei Karohefte, ein Schnellhefter.
- d) Das Sprichwort lautet: wer / Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- e) Seine Argumente klingen vernünftig: ich / Ich denke, wir entscheiden in seinem Sinne.

- f) Am Stadtrand und auf dem Umland: **überall / Überall** entstehen neue Einfamilienhäuser.
- g) Familienstand: **verheiratet / Verheiratet**
- h) Es gibt nur eine Möglichkeit: **schnellstens / Schnellstens** anzurufen und sich zu entschuldigen.
- i) Nach dem Arbeitsplatzwechsel hat er alles aufgegeben: **das / Das** Fußballtraining, die Clique, das Schachspiel.

PRAXISTIPP Bewerbungsschreiben

Lesen Sie alle Ihre Unterlagen sorgfältig durch – und zwar nicht nur am Bildschirm, sondern auch in ausgedruckter Form. Lassen Sie Ihr Anschreiben, Ihren Lebenslauf, das Deckblatt und gegebenenfalls Zusatzseiten auch von anderen Personen auf Rechtschreib- und Grammatikfehler hin prüfen. Ziehen Sie in Zweifelsfällen ein Wörterbuch zurate.

Wichtig sind neben der Fehlerlosigkeit eine optisch ansprechende Aufbereitung sowie die Vollständigkeit und die richtige Reihenfolge der Unterlagen.

21 Entscheiden Sie über die richtige Schreibweise und unterstreichen Sie die richtigen Wörter.

Liebe Laura,

stell **dir / Dir** vor: **letzten / Letzten** Monat habe ich mich das erste **mal / Mal** beworben und bin schon zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Kannst **du / Du** **dir / Dir** denken, wie aufgeregt ich bin? Ich überlege seit Tagen, was ich anziehen soll – **was / Was** meinst **du / Du**? Und wie dann wohl das Interview wird? Die Sekretärin am Telefon war total nett und hat zu mir gesagt: „**regen / Regen** **sie / Sie** sich bloß nicht zu sehr auf; bei uns sind alle sehr nett.“

Mal schau, was das gibt. Ich halte **dich / Dich** auf dem **laufenden / Laufenden**.

Drück mir mal die Daumen.

Bis bald, alles **gute / Gute**

Deine / deine Anna